

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Beile  
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königl. Gerichts-Ämter und Stadtrathe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde, den 21. August.** Nächsten Dienstag wird hier die Schauspielergesellschaft des Director Zirkel eintreffen, welche Theaterfreunden noch von früheren Besuchen bekannt sein dürfte. Allerdings hat sich das Personal der aus 19 Personen bestehenden Truppe wesentlich geändert, doch wie wir hören, durchaus nicht zu seinem Nachtheile. Director Zirkel steht überdies wegen seiner bekannten Solidität auch hier noch in gutem Andenken. Die wohl größtentheils beendeten oder bald zu beendenden Erntearbeiten und die hoffentlich noch andauernde wärmere Bitterung lassen die gewählte Zeit als besonders günstig erscheinen, und so hoffen wir denn, es werde das theaterliebende Publikum nicht ermangeln, die Bestrebungen der Gesellschaft, der wie gesagt ein guter Ruf vorangeht, durch fleißigen Besuch der Vorstellungen zu unterstützen und dieselbe dadurch zu guten Leistungen zu ermuthigen.

**Dippoldiswalde, 19. Aug.** Die am 18. v. Mts. in Wendisch-Carsdorf, Tags darauf in Rosentitz, am 22. Juli in Gostritz und am 25. Juli in Großborthen ausgebrochenen Schadenfeuer beunruhigten wegen ihrer schnellen Aufeinanderfolge als Gleichartigheit die ganze Umgegend nicht ohne triftige Gründe, da man annehmen mußte, daß hier verbrecherische Hände im Spiele seien. Wie man jetzt hört, soll es gelungen sein, den Urheber dieser Brände in der Person des Handarbeiters A. Heur. Weigelt aus Kleincarsdorf, der zuletzt in Pössendorf wohnte, zu ermitteln. Er ist beim königl. Bezirksgericht zu Dresden in Untersuchungshaft und soll dahin gehende Zugeständnisse gethan haben. Es ist recht gut, daß solche verrückte That aufgestellt wird, da mancher Unschuldige sonst in Verdacht geräth und auch bleiben kann.

\* **Dresden, 20. Aug.** Die plötzliche Entfernung des Directors der Dresdner Feuerversicherungs-Gesellschaft, Theodor Zschoch, hat hiesigen und auch auswärtigen Blättern Veranlassung zu Verbreitung ganz unrichtiger Angaben gegeben. Herr Zschoch war ein allgemein geachteter und beliebter Mann, der in der ganzen Stadt gern gesehen wurde. Durch Zureden einiger Freunde hatte er sich an mehreren Actienunternehmungen betheiliget und durch die nöthigen Einzahlungen seine finanziellen Kräfte überschritten. Mehrere dieser Unternehmungen bieten aber leider ein so trostloses Bild, daß das darin steckende Kapital wohl als gänzlich verloren zu betrachten ist. Wie hoch nun dieser Betrag ist, den Zschoch in solchen werthlosen

Papieren stecken hat, weiß man nicht ganz genau, aber viele Tausend Thaler sind es gewiß. Daß er die Casse der ihm unterstandenen Anstalt um 30,000 oder gar 60,000 Thlr. gebracht habe, ist total unwahr, nur sein Verlust ist ziemlich bedeutend. Zschoch soll dem Vernehmen nach in England ganz ohne Mittel eingetroffen sein, was nicht wäre, wenn er die genannte Summe oder nur einen Theil davon mitgenommen hätte. (Dagegen schreibt die „Deutsche Allg. Ztg.“ vom 19. August mit großer Bestimmtheit, daß Director Zschoch die Agenturcassengelder im Betrag von 32,000 Thlrn. bereits seit Jahr und Tag unterschlagen und dies mittelst falscher Buchung zu verdecken gewußt habe.)

**Altenberg.** Die königl. Oberpostdirection hat es für angemessen befunden, die bisher hier bestandene Zweigposthalterei einzuziehen. Diese Maßregel wird durchgängig als eine dem allgemeinen Verkehr nachtheilige angesehen und beklagt. Die bisherige Einrichtung konnte freilich den Ansprüchen des reisenden Publikums nicht genügen, da nur ein Postillon hier stationirt war und deshalb des Vormittags keine Extraposten gegeben wurden. Man ist hier der Ansicht, daß auch in Altenberg eine Posthalterei rentiren würde, wenigstens für die Zukunft. Altenberg ist der Sitz zweier königlicher Behörden, seine Industrie im Bergwesen und Strohslechterei sehr nennenswerth, sein Verkehr durch Fremde ziemlich bedeutend, besonders in den Monaten vom Mai bis September. Dieser Verkehr würde sich aber steigern, wäre zu jeder Zeit für Fortkommen durch die Post gesorgt. Natürlich müßte die Posthalterei einem Manne in die Hand gegeben werden, welcher sich zur Errichtung einer directen Postverbindung mit Teplitz, wenigstens während der Sommermonate, zu entschließen hätte. Ein Anschluß an Frauenstein, um auch für uns das obere Gebirge leichter zugänglich zu machen, müßte auch nicht ausbleiben. Dippoldiswalde ist hierin unbedingt bevorzugt. Ganz besonders aber ist zu berücksichtigen, daß im nächsten Jahre doch jedenfalls die Mügelnstraße im Geisingsgrunde fortgeführt und daß dann gewiß auch eine directe Verbindung mit Mügeln hergestellt werden wird, wodurch zugleich dem großen und in der Jetztzeit wohl einzig in seiner Art bestehenden Uebelstande, daß die von hier nach dem nachbarlichen Lauenstein und Umgegend bestimmten Brieffschaften erst über Dresden und Glashütte dirigirt werden, abgeholfen werden könnte. Uebrigens ist es eine alte Erfahrung, daß, sobald nur die Mittel zum Verkehr vermehrt werden, dieser sich schon von selbst steigert. Zur Uebernahme einer Posthalterei in Altenberg besitzen wir ebenfalls geeignete Persönlichkeiten,